

SPORT UNTERM KREUZ



Spok

SPORT UND KIRCHE

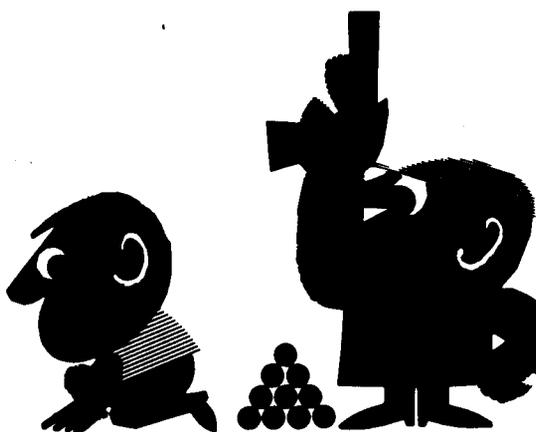
Ausgabe 50/90 (Sept./Okt.)



SPORT IN DER GRUPPE MACHT SPASS

25.	Evang. Jugend - Fußballturnier	1990/91
32.	Evang. Tischtennis - Mannschaftsturnier	1990/91
9.	Evang. Volleyball - Runde	1990/91
3.	Evang. Schach - Runde	1990/91

...Sprinter Starter & Kanonen.



hoffentlich Allianz versichert

Dipl. Kfm. G.-H. Rosenau

Generalvertreter der Allianz Versicherungs-Gesellschaften

Berlinickestr. 15 • 1000 Berlin 41

Telefon (030) 791 30 17 / 18

Allianz



Der Sport darf nicht entgleisen

Kirchen weisen auf Gefahren von Kommerzialisierung und Manipulation hin

Vor einer Fremdbestimmung des Sports durch Kommerzialisierung und Leistungsmanipulation haben die evangelische und die katholische Kirche in der Bundesrepublik gewarnt. In einer am Rande des Deutschen Turnfestes in Dortmund veröffentlichten gemeinsamen Erklärung heißt es, die Kommerzialisierung habe in manchen Sportarten zu grundlegenden Strukturveränderungen und zum „Verlust der Autonomie“ geführt.

Der Vorteil besserer Arbeits- und Trainingsmöglichkeiten sei in vielen Fällen bereits umgeschlagen in die Abhängigkeit von Geldgebern, Werbung und Medien. Die Freude an der Leistung werde durch Doping und Manipulationen entwertet, die nicht auf persönlichem Leistungsvermögen beruhen, betonen die Kirchen, die von einer „Enteignung“ des Sports sprechen. Hilfsmittel, die nicht allen in gleicher Weise zur Verfügung stünden, verzerrten den Wettkampf. Dies betreffe nicht mehr nur den Höchstleistungssport. Sportärzte, Trainer, Eltern, Funktionäre und Sportler seien aufgerufen, auf den Einsatz von Dopingmitteln und anderen unerlaubten Möglichkeiten zur Leistungssteigerung zu verzichten.

An Sportler und Sportverbände richten die Kirchen den Appell, sich ihrer Verantwortung nicht mit dem Hinweis auf unausweichliche, gesamtgesellschaftliche Verflechtungen zu entziehen. Es gebe „konkrete und alarmierende Zeichen, daß Teile des Sports zum Werkzeug in der Hand sportfremder Interessen werden“. Worte wie „Spielerkauf“ und „Marktwert“ machten deutlich, daß der Mensch wie eine Ware gehandelt werde. Immense Transfersummen und Siegesprächen zeigten, daß sportliche Leistung und finanzielle Gegenleistung in manchen Sportarten „aus der Balance geraten“ seien.

In einigen Disziplinen herrsche unter Sportlern wie „Fans“ eine wachsende Neigung zu Gewalt und Gewalttätigkeit, kritisieren die Kirchen. Auch sei der Sport ein wirksames Mittel zur staatlichen und politischen Selbstdarstellung, weil Höchstleistungen und Großveranstaltungen scheinbar auf die Leistungsfähigkeit eines politischen oder gesellschaftlichen Systems hindeuteten.

Der Sport könne keine Ersatzreligion sein, betonen die Kirchen. Für viele Menschen sei er jedoch zu einem Religionersatz geworden. Bei großen Sportveranstaltungen wie zur Eröffnung und zum Abschluß der Olympischen Spiele gebe es „rituelle Gestaltungsformen“, die einerseits

die „religiös-kultische Dimension des Sports“ ausdrückten und andererseits den Eindruck von Religionsersatz erweckten.

Weiter weisen die Kirchen auf die „bedenklichen Folgen einer aggressiven Reportersprache“ hin. Auch die Zuschauer könnten durch die Art ihrer Beifalls- und Mißfallensäußerungen sportlich faires Verhalten auf dem Spielfeld begünstigen oder Emotionen anheizen.

Vor den Gefahren von Hochleistungssport im Kindes- und Jugendalter sei zu warnen, heben die Kirchen hervor. Junge Menschen könnten wichtige Erfahrungsmöglichkeiten in anderen Lebensbereichen verlieren, heißt es in der Erklärung. Auch sei der noch nicht ausgewachsene Körper durch einseitige Belastung besonders gefährdet.

Die Kirchen begrüßen, daß die Behinderten in den Sportvereinen vielseitige Erfahrungen machen und Erfolgserlebnisse haben könnten. Die Begegnung zwischen Behinderten und Nichtbehinderten befreie aus der Isolation. Zugleich appellieren sie an die Vereine, den Arbeitslosen und vor allem erwerbslosen Jugendlichen zu helfen und sie in die Vereinsarbeit einzubeziehen. Damit könne bei ihnen der Eindruck vermieden werden, sie seien „in dieser Welt überflüssig“ und als Partner des Sports nicht mehr interessant.

Die Erklärung „Sport und christliches Ethos“ ist von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der katholischen Deutschen Bischofskonferenz erarbeitet worden. In einem Vorwort betonen der EKD-Ratsvorsitzende Bischof Martin Kruse und der Vorsitzende der Bischofskonferenz Karl Lehmann, das Gespräch zwischen Kirche und Sport sollte auf allen Ebenen erneut angestoßen werden. In dieses Gespräch seien insbesondere die Ausbildungsstätten der Kirchen und des Sports einzubeziehen. Außerdem sollten die örtlichen Kontakte zwischen Kirchen- und Pfarrgemeinden sowie den Sportvereinen verstärkt werden. epd

Berliner Sonntagsblatt

Erhobener Zeigefinger

Zum Titelblatt Ihrer Ausgabe Nr. 23 möchte ich Ihnen meine Gedanken in Form eines Leserbriefes mitteilen:

Sollte das „Berliner Sonntagsblatt“ je daran denken, seinen Titel durch ein aussagekräftiges Emblem zu ergänzen, würde ich einen drohend erhobenen Zeigefinger vorschlagen. Ich betrachte das Titelbild der Ausgabe Nr. 23 und spüre Zorn in mir aufsteigen. „Evangelische Wochenzeitung“ lese ich im Titel über dieser Seite, darunter finde ich nur Mahnendes: „Der Sport darf nicht entgleisen – die Kirchen weisen auf Gefahren...“ hin, daneben – etwas kleiner – die spöttisch-ironische Anmerkung: „Nur keine Verpflichtung“, unten das „Wort zur Woche“ unter der Überschrift „So leicht geht kein Himmel auf“.

Veröhnlich stimmt mich auf den ersten Blick das Bild einer friedlich wartenden Menschenschlange vor dem Schwimmbad Olympiastadion. Doch selbstverständlich darf im Untertitel der Negativ-Hinweis auf die mangelnde Friedfertigkeit „vor und besonders nach manchen Fußballspielen“ nicht fehlen.

Oh ja, während eine „Gute Nachricht“, daß man alles und jedes auch unter einem negativen Blickwinkel betrachten kann, immer nach dem Motto: „Ein Christ darf alles, Hauptsache es macht keinen Spaß“. Ich glaube, man muß weder naiv noch blind für die Realität sein, um nicht jede Freude im Leben durch ein „ja – aber“ zu relativieren.

Auch ganz simple Freuden haben ihre Berechtigung, und sei's die Freude über ein schönes Fußballspiel (haben Sie Deutschlands 4:1 über Jugoslawien verfolgt?!). Wer all die kleinen Freuden seines Lebens nur halbherzig empfinden kann, dessen Engagement gegen die Mißstände in unserer Welt wird auch nur halbherzig sein.

Noch freue ich mich, daß ich das „Berliner Sonntagsblatt“ lesen darf; daß das so bleibt wünscht sich

Lutz Langner, Pfarrer der Hochmeister-Gemeinde in Halensee

Die Gefahren des Sports

Die *Debeka* - Gruppe

Neu!
Jetzt auch Debeka Hausrat- und
Wohngebäudeversicherung

Unsere Leistungsstärke ist Ihr Gewinn!

Führende Verbraucherzeitschriften und Wirtschaftsmagazine bestätigen uns immer wieder Spitzenleistungen.

Das heißt für Sie:

- * rundum Versicherungsschutz für niedrige Beiträge
 - * umfassende persönliche Beratung, denn Service schreiben wir groß
 - * Sicherheit mit Rendite
- Testen auch Sie unser Angebot. Es lohnt sich.
Eine Debeka-Geschäftsstelle ist auch in Ihrer Nähe!

Debeka

Krankenversicherungsverein a.G.
Lebensversicherungsverein a.G.
Allgemeine Versicherung AG
Bausparkasse AG

Hauptverwaltung: Postfach 460, 5400 Koblenz, Tel. 0261/ 4980

Coupon einsenden an Debeka, Postfach 460, 5400 Koblenz. ✂

Ja, ich interessiere mich für Ihr Angebot!
Ich bitte um nähere Informationen über:
(WB 58 11.4)

- Krankenversicherung Lebensversicherung Unfallversicherung
 Haftpflichtversicherung Hausrat- und Haushaltglas-Versicherung
 Wohngebäudeversicherung Bausparen Baufinanzierung

Name

Straße

Wohnort

Telefon

Dienstbezeichnung/Beruf

Dienststelle/Firma

Debeka - Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil!

Ihr Ansprechpartner; Martin Bergmann, Moruastr. 25, 1000 Berlin 44, Tel. 686 44 96

Meine Meinung: Sport bringt Gewinn!

ZeitDruck

setzt und druckt für Sie bis DIN A 4

Gemeindebriefe
Vereinszeitungen,
Handzettel,

*Familienanzeigen, Briefpapier,
Visitenkarten, und vieles mehr...*



Mo + Fr 9 — 14 Uhr · Di, Mi, Do 9 — 18 Uhr · (in den Schulferien Mo — Fr 9 — 14 Uhr)

SIEGERLISTE 1989/1990

Fußball



24. Fußball-Runde	Ev. Johannesstift
Liga-Pokal	Ev. Johannesstift
Pokal 1. Liga	JG Tegel-Süd
Pokal 2. Liga	JFH Lichtenrade
Hallen-Fußballturnier	EJZ Die Wille/Krzbz.
Kleinfeld-Turnier	JG Neu-Tempelhof
Fair-play-Wertung	SG Schäfersee
2. Schach-Runde	JG Marienfelde
Hauptklasse/Oberliga	JG Alt-Schöneberg
Damenliga	JG Neu-Tempelhof
Jugendliga	KJH Lichtenrade
Mädchenliga	JG Borsigwalde
Miniliga	JFH Albrecht Dürer
Freizeitliga	Ev. Konsistorium
8. Volleyball-Runde	JG St. Jacobi/Krzbz.
Eichenkreuz-Turnier	Einheit Pankow
Frauen-Turnier	JG St. Jacobi/Krzbz.

Schach **Tischtennis**



Volleyball

In einer Siegerliste zu erwähnen wären auch die Erfolge der Handballer aus der Kirche am Lietzensee, die auch in dieser Spielzeit den Altherren Pokal des Betriebssportverbandes gewannen.

Die Volleyball Mannschaft der Ev. Schule Neukölln wurde beim Betriebssport Sieger und Aufsteiger der Staffel III A.

Tischtennis

Damen-Einzel	Christine Bronder
Damen-Doppel	Tanneberger/Ebner
Herren-Einzel	Markus Bernhardt
Herren-Doppel	Kadler/Hillenbrand
Mädchen-Einzel	Kirsten Wege
Jungen-Einzel	Vu Dam
Jungen-Doppel	Vu Dam/Ermeih
Mixed	Bronder/Berndt

Einzel und Doppel

JG Neu-Tempelhof
JG Alt-Reinickendorf
Hers-Jesu/Berlin-Ost
ESG Radeland
JG Hochmeister/Wilm.
EJ Gustav Adolf/Chlbg.
EJ Gustav Adolf/Chlbg.
JG Neu-T/Alt-Schönbz.

Eichenkreuz-Motto 1990

FAIR SEIN - UM GOTTES WILLEN

WESTWIND - OSTWIND

Sport zum Landesjugendtag in Potsdam

Am 23. und 24. Juni trafen sich in Potsdam viele Jugendliche und Mitarbeiter aus der kirchlichen Jugendarbeit Brandenburgs zu ihrem "Landesjugendtag '90". Mit von der Partie waren auf Einladung des Landesjugendpfarrers Jürgen Schwochow auch einige Mitarbeiter der Evang. Sportarbeit Berlin.

Erstmals wurde neben den inhaltlichen Angeboten, den musikalischen Beiträgen und den Ausstellungen ein sportlicher Vergleich organisiert. Da Tischtennis hier die beste Möglichkeit bot, wurden einige TT-Platten herangefahren und vor der Erlöser-Kirche wurde die Werbetrommel für einen Tischtennis-Vergleich im Einzel gerührt. Knapp 20 Tischtennisbegeisterte kamen dann in den Gemeindesaal und trugen ein Freizeitturnier im Tischtennis aus. Die Organisation hatten kirchliche Tischtennis-Freunde aus Berlin West übernommen.

Wichtig und neu war für viele das sportliche Angebot aber auch der Kontakt zu einem Angebot der kirchlichen Jugendarbeit, daß zur SED-Zeit verboten war. Geblieben sind die persönlichen Bekanntschaften nach Bad Wilsnack, nach Havelberg nach Rathenow, nach Karweese, nach Lehnin, nach Potsdam, nach Luckenwalde und nach Bötzwow, die bereits mit einer Tischtennis-Minimannschaft in den Spielbetrieb der Berliner Tischtennis-Runde eingestiegen sind.

Erfreuliche und unerfreuliche Post aus der ehemaligen DDR

Auf den Versand der kirchlichen Sportzeitung **SPUK** erhielten wir viele Zuschriften. So schrieb uns die Gemeinde Am Fennpfuhl in Berlin-Lichtenberg, daß sie in bedrucktem Papier aus dem Westen ertrinken (Bewahrung der Schöpfung !) und wir den **SPUK** nicht mehr versenden möchten. Schade, denn aus dieser Kirchengemeinde kam gerade eine Anmeldung zum Intern. Tischtennis-Treff.

Aus Rathenow kam ein sehr netter Brief aus dem wir entnehmen konnten, daß schon früher in der Jungen Gemeinde Tischtennis gespielt wurde und dann dieser Sport nur noch im Verein möglich war. Jetzt mit 51 Jahren würde der **SPUK**-Leser gern in der Gemeinde wieder eine Tischtennis-Gruppe aufbauen. Er ist sofort aktiv geworden und wird von den TT-Mitarbeitern in Berlin gern unterstützt.

Aus der Ev. Gemeinde Rahnsdorf kam eine Gemeindezeitung mit einigen persönlichen Worten, die Sympathie für die kirchliche Sportarbeit ausdrücken und mit dem Wunsch verbunden sind in der Zukunft mit einer Sportgruppe dabei sein zu können.

Aus der Ev. Gemeinde Berlin-Malchow hat sich Andreas Neidel in der Tischtennis-Gruppe von Matthäus/Steglitz für die Spielzeit 1990/91 als Mitspieler angemeldet um die Organisation und den Aufbau einer kirchlichen Sportgruppe kennen zu lernen. Markus Bernhardt aus der Herz-Jesu-Gemeinde spielt ebenfalls in der neuen Saison als Berliner aus dem ehemaligen Ostteil in der JG Passion/Kreuzberg.

Insgesamt sind nicht mehr alle neuen Kontakte zählbar, da sich die Einigung Deutschlands in einem rasenden Tempo vollzieht und viele Kontakte schon ganz normal geworden sind. Leider ist es spürbar, daß bei entstehenden Kontakten zum ehemaligen DDR-Bereich wenige ehrenamtliche Mitarbeiter vorhanden sind. Die meisten Verbindungen haben bisher die Pfarrer geknüpft, denen jedoch Mitarbeiter zur Aufrechterhaltung des Kontaktes fehlen.

Hauptamtlicher Sportmitarbeiter für das Evang. Jungmännerwerk

Im Bereich der ehemaligen DDR entstehen wieder die Evang. Jungmännerwerke von Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und dem Ostwerk (Brandenburg, Berlin und Mecklenburg). In allen Werken wird auch der Eichenkreuz-Sport wieder integraler Bestandteil Evang. Jungmännerarbeit. Dachverband ist der CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. mit Sitz in Kassel.

Zur Betreuung der Eichenkreuz-Sportarbeit ist als hauptamtlicher Mitarbeiter Harald Rakutt vom CVJM benannt worden. Zu einem ersten Kontakt mit der Evang. Sportarbeit Berlin kam es bereits. Dabei wurde vereinbart, daß alle sportlichen Angebote in Berlin - ob als Rundenspiele oder in Turnierform - für Sportgruppen der neuen Eichenkreuz-Mitgliedsorganisationen offen sind, wenn die regionalen Verkehrsverbindungen dies zulassen. Bei der Vergrößerung des Berliner Umfeldes ist es sicher auch nicht auszuschließen, daß neue Sportangebote durch die neuen Sportgruppen im ehemaligen DDR-Gebiet entstehen. Hieran können sich dann die bereits bestehenden Berliner Sportgruppen ebenfalls beteiligen.

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

Geschäftsstelle :

Birkenstr. 60
1000 Berlin 21

Gründung eines Sportverbandes als Evang. Sportarbeit Berlin

Auf der letzten Sitzung des LAK Sport am 24. Sept. 1990 haben sich die anwesenden Mitarbeiter für die Verbandsgründung als eingetragenen Verein (e.V.) entschieden. Zur Sitzung lag ein Satzungsentwurf von Andreas Nosek vor, der diskutiert und in einigen Punkten ergänzt wurde.

Dieser Schritt erscheint nach der Ausgliederung der Nichtjugendlichen aus der Evang. Jugend durch das Amt für Jugendarbeit vor über 12 Jahren notwendig. Die Hoffnung auf eine Hilfestellung durch die Kirchenleitung für die Erwachsenen in der übergemeindlichen Sportarbeit konnte in vielen Verhandlungen nicht erreicht werden. Die Entwicklung der letzten Monate durch das Ausscheiden von Werner Gumpel im Amt für Jugendarbeit und die Öffnung der Berliner Grenzen haben die Mitarbeiter zu der Überzeugung kommen lassen, daß eine selbstständige juristische Form gebildet werden muß. Die alten vorhandenen Bindungen mit dem LAK Sport zur Evang. Jugend und dem Eichenkreuz-Vertrag zum CVJM-Gesamtverband sollen mit der Verbandsgründung nicht berührt werden und fortbestehen.

Basketballpartner gesucht

Im Evang. Kinder- und Jugendheim Lichtenrade hat sich eine Basketballgruppe gebildet, die Partnergruppen im kirchlichen Bereich Berlins oder Umgebung sucht. Es besteht Interesse an gemeinsamen Begegnungen in Lichtenrade und auswärts - die Kontakte sollen freizeitorientiert sein. Interessenten melden sich bitte bei Uli Ehlert unter 692 87 09 oder 745 80 06.

Erster gemeinsamer Sportschiffer-Gottesdienst

Wassersportler aus Berlin, Potsdam und Umgebung trafen sich erstmalig am 29. September zu einem gemeinsamen Sportschiffer-Gottesdienst in der Havelbucht zwischen der Sacrower Heilandskirche und dem Meedehorn. Ausrichter ist wie in jedem Jahr der Arbeitskreis Kirche und Sport der Evang. Kirche Berlin-Brandenburg.

Adressen für übergemeindliche Sportkontakte der Ev. Sportarbeit Berlin

Fußball	Andreas	Spiertzke	Holländer Str. 72	1 Berlin 51	451 68 97
Handball	Andreas	Voss	Waldemarstr. 101	1 Berlin 36	611 66 92
Laufen	Klaus	Feierabend	Ulrikenstr. 7 9	1 Berlin 20	331 57 68
Schach	Günter	Mack	Schwalbacher Str. 8	1 Berlin 41	821 46 65
Tanzen	Burkhard	Zimmermann	Margaretenstr. 5c	1 Berlin 45	832 72 47
Tischtennis	Heike	Böhnke	Bautzener Str. 15	1 Berlin 62	784 53 65
Volleyball	Andreas	Nosek	Templhofer D. 113	1 Berlin 42	752 61 44
LAK Sport	Reiner	Oprotkowitz	Wiersichweg 3	1 Berlin 13	382 78 55
Eichenkreuz	Uwe	Wehner	Pankstr. 60	1 Berlin 65	465 19 48
Ev. Jugend	Amt für	Jugendarbeit	Goethestr. 26 30	1 Berlin 12	319 1 277
Ost/West	Olaf	Seeger	Geibelstr. 14 a	1 Berlin 45	811 74 92

Geschäftsstelle der Evang. Sportarbeit Berlin

396 72 33

Birkenstr. 60

1 Berlin 21

(Geschäftszeiten nur nach Vereinbarung)

Berlin in Zahlen



STATISTIK 1989/90

	<u>Sportgr.</u>		<u>Mannschaften</u>					
			Fußb.	Handb	Tischt.	Volleyb.	Schach	Total
<u>Evang. Sportgruppen mit Gemeindebindung</u>								
KK Reinickendorf	9	5	8	17	4	8		26
KK Spandau	18	2	8	15	8	1		18
KK Steglitz	6	2	8	18	5	8		25
KK Charlottenburg	5	1	4	15	1	8		21
KK Tempelhof	7	3	8	8	7	2		28
KK Kreuzberg	6	2	8	12	6	1		21
KK Neukölln	5	2	8	6	1	8		9
KK Wilmerdorf	5	8	8	8	5	3		16
KK Schöneberg	3	1	8	4	8	1		6
KK Wedding	2	8	8	1	3	8		4
KK Zehlendorf	2	8	8	3	2	8		5
KK Tiergarten-F.	1	8	8	8	2	8		2
<u>Evang. Sportgruppen ohne Gemeindebindung</u>								
	9	3	8	11	2	1		17
<u>Ökumenische Sportgruppen</u>								
	11	5	8	4	3	1		13
<u>Freie Gästesportgruppen</u>								
	16	8	8	8	3	1		28
=====								
Total 1989/1990	97	34	4	138	44	11		223
=====								

In die Statistik aufgenommen wurden die kirchlichen Sportgruppen, die sich am Spielbetrieb des Betriebs-sportverbandes beteiligen und die Sportgruppen, die sich an den übergemeindlichen Sportangeboten der Evang. Sportarbeit Berlin in der Spielzeit 1988/89 beteiligt haben.

- 24. Evang. Jugend-Fußballturnier 1989/90
- 4. Missio-Cup im Fußball 1990
- 31. Tischtennis-Mannschaftsturnier 1989/90
- Tischtennis-Freizeitrunde 1990
- 8. Volleyball-Runde 1989/90
- Eichenkreuz-Volleyball-Turnier 1990
- Frauen-Volleyballturnier 1990
- 2. Schach-Runde 1989/90



Da im Bereich der kirchlichen Sportarbeit keine Mitgliederkarten geführt werden, errechnet sich die geschätzte Zahl der Gruppenmitglieder nach folgendem Schlüssel:

34	Fußball-Mannschaften	a	28	Personen	=	688
4	Handball-Mannschaften	a	15	Personen	=	68
138	Tischtennis-Mannschaften	a	8	Personen	=	1848
44	Volleyball-Mannschaften	a	18	Personen	=	448
11	Schach-Mannschaften	a	6	Personen	=	66

Dies ergibt eine geschätzte Aktivenzahl von 2286 Sportlern und Sportlerinnen

Berlin soll zeigen was es hat

Evang. Sportgruppen mit Gemeindebindung

=====

KK Spandau	Radeland/Gatow/Nathan Söderblom/Wichern/Staaken-Gartenstadt/ Falkenhagener Feld/Zuflucht/Petrus/Luther/Laurentius
KK Steglitz	Matthäus/Paul Schneider/Martin-Luther/Dietrich Bonhoeffer/Dreifaltigkeit/ Patmos
KK Reinickendorf	Alt-Reinickendorf/Lübars/Konradshöhe-Tegelort/Senf Korn/Luther/Tegel-Süd/Borsigwalde/Albert-Schweitzer/Alt-Wittenua
KK Charlottenburg	Lietzensee/Trinitatis/Gustav Adolf/Charlottenburg-Nord/Frieden-Heerstr.
KK Schöneberg	Alt-Schöneberg/Zum Heilsbrunnen/Zwölf Apostel/Silas
KK Neukölln	Tabea/Ananias /Magdalenen/Martin-Luther/ Neu-Buckow
KK Kreuzberg	Emmaus/Christus/St.Jacobi/Passion/Ölberg/St.Simeon
KK Zehlendorf	Nikolassee/Paulus
KK Tempelhof	Alt-Tempelhof/Alt-Tempelhof Ost/Marienfelde/Neu-Tempelhof/Lichtenrade Nord/Lichtenrade Süd/Kinder- u. Jugendhaus Lichtenrade
KK Tiergarten	Heilige Geist
KK Wedding	Stephanus/Nazareth
KK Wilmersdorf	Lindenkirche/Kreuzkirche/Hochmeister/Hohenzollern/Grunewald

Evang. Sportgruppen ohne Gemeindebindung

=====

Diakoniezentrum Heiligensee(Kinderviertel)/Evang. Johannesstift/Evang. Jugendzentrum Die Wille(Kreuzberg)/Peter-Frank-Haus(Neukölln)/Ev.Schule Neukölln/Herberge zur Heimat/Ev. Konsistorium

Ökumenische Sportgruppen

=====

Kath. Gruppen	St.Richard(Neukölln)/St.Marien(Rein'dorf)/Kolpingwerk
CVJM/Eichenkreuz	CVJM Berlin/Jugenddorf Berlin
Selb.Ev,Luth.Kirche	SELK Wilmersdorf
Ev. Method.Kirche	EMK Berlin
Evang. Freikirchen	Jungenheim Steglitz/EFG Steglitz
SiebenTagesAdvent.	STA Zehlendorf
Ap.amt JesuChristi und andere	AJC Berlin 74/SG Lichtenfelde Jugend mit einer Mission

Sieh mal an!

Gästesportgruppen ohne kirchliche Bindung

=====

Jugendfreizeitheime	JFH Teltow/JFH Gesch.Scholl-Heim/JFH Räcknitzer Steig JFH Die Burg/JFH Steig um(Spandau)/JFH Albrecht Dürer/ JFH Alt-Lichtenrade/JFH Clubhaus Westerwaldstr. JFH Spandau
Städt.Einrichtungen	Elternzentrum Kreuzberg/Jugendvollzugsanstalt Düppel/
Freie Sportgruppen	SG Schäfersee/Türkspor Treffpunkt/Samsunspor/ Teestube Wilmersdorf/Berber Crew/Einheit Pankow

Am Spielbetrieb des Betriebsasportverbandes beteiligen sich folgende kirchliche Sportgruppen:

Schach

Ev. Silas-Gemeinde/Schöneberg
Ev. Lindenkirche/Wilmersdorf
Jugenddorf Berlin (CJD)
HG Kirche am Lietzensee
Evang. Schule Neukölln

Handball
Volleyball

Brochier – Immer am Ball!



Rohrleitungsbau

Ingenieurbau

Anlagenbau

Haustechnik

Umwelttechnik

BROCHIER B

Hans Brochier GmbH & Co.
Eisenzahnstraße 37, 1000 Berlin 31
Tel.: 0 30 / 86 30 02-0, Fax.: 0 30 / 86 30 02 99

INFORMATIONEN



aus der eichenkreuzarbeit



Eichenkreuz-Handballmeisterschaften ohne Berliner Beteiligung

8 Mannschaften ermittelten in Hille bei Minden den EK-Meister für Jugendmannschaften. Sieger wurde CVJM Walddorf aus Württemberg.

Das B-Turnier für Männermannschaften gewann der CVJM Oberwiesl (CVJM-Westbund) in Nürnberg und konnte sich zusammen mit dem CVJM Elverdissen (CVJM-Westbund) und dem CVJM Walddorf (EJW Württemberg) für das A-Turnier als Aufsteiger qualifizieren.

Im Endspiel um die Männermeisterschaft (A-Turnier) besiegte in Rheydt der Württembergische Vertreter CVJM Möglingen den Vorjahresmeister CVJM Oberwiesl (CVJM-Westbund) mit 12:11.

Alle Turniere wurde in diesem Jahr ohne Beteiligung aus Berlin ausgetragen. Der einzige Lichtblick: der EK-Handballfachwart kommt mit Fritz Joßner aus Berlin.

Volleyball-Meisterschaft (B-Turnier) mit einer Mannschaft aus Berlin

Bekanntlich haben die Freizeit-Volleyballer aus Berlin nie eine reelle Chance auf der Eichenkreuz-Ebene und fahren daher sehr selten zu den Meisterschaftsturnieren. Diesmal setzte sich das Team der Evang. Method. Kirche Berlin ins Auto und fuhr nach Kaiserslautern. Mit einem unerwarteten 6. Platz und vielen sportlichen Erlebnissen kam die Mannschaft zurück.

1. CVJM Gelsenkirchen-Altst. dt.
2. EK Neulustheim
3. CVJM Heilsberg
4. EJ Schniegling
5. CVJM Sindelfingen
6. Evang. Method. Kirche Berlin
7. CVJM Neustadt
8. CVJM Kaiserslautern

Berliner Mannschaften in allen Tischtennis-Wettbewerben dabei

Zu den Eichenkreuz-Meisterschaften für Tischtennis-Mannschaften reisten insgesamt 8 Teams nach Pfalzgrafenweiler/Württemberg. Veranstalter war das Christl. Jugenddorf in Altensteig. Mit einem 2. Platz und zwei 3. Plätzen konnten die Berliner recht gut abschneiden.

Damen-Mannschaften

- | | |
|-------------------------|--------|
| 1. CVJM Heeren-Werve | Westb. |
| 2. JG Neu-Tempelhof | Berlin |
| 3. EJ Nürnberg-Wöhrd | Bayern |
| 4. JG Matthäus/Steglitz | Berlin |

Mädchen-Mannschaften

- | | |
|-------------------------|--------|
| 1. CVJM Altenböge | Westb. |
| 2. CVJM Unterabach I | Bayern |
| 3. JG Borsigwalde | Berlin |
| 4. CVJM Lüttringhausen | Westb. |
| 5. CVJM Unterabach II | Bayern |
| 6. JG Matthäus/Steglitz | Berlin |

Herren-Mannschaften

- | | |
|-----------------------------|---------|
| 1. CVJM Altenböge | Westb. |
| 2. CVJM Hamm | Westb. |
| 3. JG Alt-Schöneberg | Berlin |
| 4. CVJM Unterabach | Bayern |
| 5. JG Emmaus/Kreuzberg | Berlin |
| 6. EK Nürnberg/St. Leonhard | Bayern |
| 7. EK Söllingen | Baden |
| 8. SSC Altensteig | CJD |
| 9. CVJM Heeren-Werve | Westb. |
| 10. CVJM Grüntal | Württb. |

Jungen-Mannschaften

- | | |
|-------------------------|---------|
| 1. CVJM Grüntal | Württb. |
| 2. CVJM Altenböge I | Westb. |
| 3. CVJM Siegen | Westb. |
| 4. CVJM Unterabach I | Bayern |
| 5. CVJM Altenböge II | Westb. |
| 6. JG Matthäus/Steglitz | Berlin |
| 7. EK Söllingen | Baden |
| 8. KJH Lichtenrade | Berlin |
| 9. CVJM Wolfsburg | Nordb. |

Basketball-Meisterschaften in Celle und Kassel

Auch in dieser Sportart wurden im Sommer die Eichenkreuz-Meisterschaften ausgespielt. Dabei hatte bei den Damen der CVJM Kassel/Westbund und bei den Herren EK Stuttgart/Württembg. Die Junioren-Meisterschaften in Kassel sahen ebenfalls den EK Stuttgart als Sieger.

Indiaca die kommende Freizeitsportart im Eichenkreuz

Neben den EK-Meisterschaften für Damen- Herren und Mixed-Mannschaften spielen die Indiaca-Freunde jetzt auch einen Länderpokal der Eichenkreuz-Mitgliedsorganisationen aus. In Mainz trafen sich im Juni 14 Indiaca-Ländermannschaften und ermittelten bei Damen EK Bayern und bei den Herren EJW Württemberg als Sieger.

YMCA-Europameisterschaften jetzt auch mit osteuropäischen Mannschaften

Nach der Premiere zu den Tischtennis-Europameisterschaften im Tischtennis 1989 in Kristianstad/Schweden mit der Beteiligung einer Mannschaft vom JKS Lettland fand nun die Basketball-Europameisterschaft des YMCA in Essen vom 8. - 10. Juni 1990 ein bisher nicht erreichtes Meidergebnis von 8 Nationalverbänden. Mit dem YMCA Polens tauchte neben dem JKS Lettland eine weitere Mannschaft auf dem europäischen Parkett auf.

Die Abschlußtabellen brachten folgende Plazierungen:

Damen

1. : KFUK Schweden
2. : CVJM Schweiz
3. : NMKY Finnland
4. : CVJM Deutschland



Herren

1. : KFUM Schweden
2. : NMKY Finnland
3. : JKS Lettland
4. : XAN Griechenland
5. : CVJM Deutschland
6. : YMCA Polen
7. : UCJG Frankreich
8. : CVJM Schweiz

Besuch vom JKS Lettland in Berlin

Anlässlich des 19. Intern. Tischtennis-Treffs war im Juni eine TT-Mannschaft aus Liepaja (Liebau) in Berlin. Das Team bestand aus Rasma Mulda, der YMCA-Europameisterin von 1989- vier Herren und einer Dolmetscherin. Über den Verlauf des Turniers sind weitere Informationen unter der Rubrik "Tischtennis" zu finden. Die **SPUK**-Redaktion nahm diesen Besuch zum Anlaß um mit Rasma ein Interview zu führen.

spuk Kannst Du uns einige wichtige Lebensdaten nennen?

RASMA Ich bin in Kuldiga geboren worden und bin dort zur Schule gegangen. Mein Studium habe ich am Pädagogischen Institut in Liepaja, der größten Hafenstadt Lettlands absolviert. Heute bin ich Lehrerin in einer Sportschule für Kinder und führe gleichzeitig den Lehrtuhl Sport am Pädagogischen Institut. Ich bin 30 Jahre alt.

spuk Wie bist Du zum Sport gekommen ?

RASMA Zuerst hatte ich als Mädchen wenig Interesse für Sport. Durch die Schule wurde mein Interesse für Tennis, Badminton und Tischtennis geweckt.

spuk Hattest Du auch sportliche Erfolge ?

RASMA Ich war Mitglied der sowjetischen Mädchenmannschaft im Tischtennis und konnte auch einige Male ins Ausland fahren. Bei den Tischtennis-Damen hatte ich dann keine Perspektive mehr, da die Damen aus den anderen sowjetischen Republiken zu stark waren.

spuk Wie ist Dein Kontakt zur Kirche, die doch in Lettland auch behindert wurde.

RASMA Ich bin bei den Adventisten zum Glauben gekommen, die die ganze Zeit verboten waren. Ich habe dort die Bibelstunde für die Kinder gemacht.

spuk Ist die kirchliche Arbeit in Lettland heute noch behindert?

RASMA Nein, vor etwa 1,5 Jahren haben die Behinderungen aufgehört.

- Spuk** Wie entstand der erste Kontakt zum CVJM ?
- RASMA** Lettische Tischtennispieler erhielten erstmalig die Möglichkeit zum Besuch der Tischtennis-Weltmeisterschaften in Dortmund. Ich nahm an dieser Reise teil und lernte dort Artur Ludriksone kennen, der als Exil-Lette auch im Eichenkreuz-Sport des CVJM-Gesamtverbandes bekannt ist.
- Spuk** Wir haben gehört, daß Du in Lettland den ersten CVJM wieder gegründet hast. Stimmt das ?
- RASMA** Ja, Durch den Kontakt mit Artur Ludriksone habe ich vom Christlichen Verein Junger Menschen gehört. Es hat mich sehr interessiert. Ich war dann mehrfach im westlichen Ausland und habe CVJM's kennengelernt - so z.B. auch im Frühjahr 1989 in Kristianstad/Schweden wo ich den Damen Wettbewerb gewinnen konnte und wo ich auch Heike Böhnke und Uwe Wehner aus Berlin kennenlernen konnte. Am 25. April 1990 haben wir dann in Liepaja den ersten CVJM in Lettland gegründet. Heute besteht bereits ein sechsköpfiges Komitee für ganz Lettland dem auch drei Pfarrer der Evang. Luth. Kirche Lettlands angehören.
- Spuk** Wer fördert die Sportarbeit im lettischen CVJM ?
- RASMA** Ohne die großzügige Unterstützung des Stahlwerkes "Sarkanais Metalurga" dessen Sporthalle wir in Liepaja benutzen können, würden wir die intern. Kontakte des CVJM nicht pflegen können.
- Spuk** Wie sieht Euer Vereinsleben außerhalb des Sports aus?
- RASMA** Unser Vereinsleben ist erst im Aufbau. Viele Initiativen scheitern am fehlenden Geld. Wir hatten jetzt gerade die Tagung mit vielen Gästen aus ganz Lettland und haben die Grundsätze zur Erneuerung diskutiert. Es sind für die Zukunft ein Fortbildungsprogramm, der Aufbau einer Jugendarbeit und Hilfen für gesellschaftliche Randgruppen geplant.
- Spuk** Wie siehst Du die Zukunft Lettlands?
- RASMA** Ich bin sehr optimistisch und hoffe, daß wir bald ein freies Lettland haben. Allerdings habe ich auch Angst um die Jugend, die dem Aufbau geistig nicht gerüstet ist.
- Spuk** Vielen Dank für das Interview.

Erklärung des JKS Lettland an die Evang. Sportarbeit in Berlin

Die Arbeit des lettischen CVJM ist jetzt wiedererneuert, denn 50 lange Jahre war die Tätigkeit unserer Organisation verboten. Aber jetzt lebt in Lettland wieder das Wort Gottes und es weht unsere Nationalfahne rot-weiß-rot.

Dank dem Gotte und dem Verein Evang. Sportarbeit Berlin können wir Letten aus dem CVJM an unserem ersten intern. Tischtennis-Turnier teilnehmen. Das fassen wir als die höchste Beweisung der christlichen Brüderlichkeit und Liebe auf.

Das ist ein großes Erlebnis nicht nur für unsere Mannschaft, sondern auch für die Evang. Sportarbeit Lettlands. Die gute und interessante Organisation des Wettbewerbs wird uns vieles für die weitere Arbeit in Lettland geben.

Im Namen der ganzen Mannschaft möchte ich mich bei den Gastgebern für die Möglichkeit in Berlin zu spielen bedanken.

Rasma Mulda

4. SPORT & MISSIONARISCHER KONGRESS 90
DASSEL 11.-4.11.1990
Im Sport mit Christus leben

Im Sport mit Christus leben

Der Trägerkreis „Christliche Existenz im Sport“ führt einen 4. Sportmissionarischen Kongreß durch, der vom 1. bis 4. November 1990 in der CVJM-Tagungsstätte Dassel/Solling stattfindet. Zum Trägerkreis gehören Mitarbeiter des Arbeitskreises Kirche und Sport der evang. und kath. Kirche, des CVJM/Eichenkreuz, des Gemeindejugendwerks, von „Sportler ruft Sportler“ und des EC.



Der 4. SMK steht unter dem Gesamtthema „Im Sport mit Christus leben“. Der Kongreß wendet sich an christliche Sportler und an Sportmitarbeiter der christlichen Kreise und Verbände. Es sollen Informationen vermittelt, Zurüstung und Wegweisung gegeben und in 18 Seminaren zu den verschiedenen Themen Möglichkeiten und Methoden der missionarischen Tätigkeit unter Sportlern erarbeitet werden. Ziel ist, den Mitarbeitern und Sportlern die Zurüstung zu geben, die sie in die Lage versetzt, in der rechten Art und Weise ihrem missionarischen Auftrag nachzugehen. Zu den prominenten Mitarbeitern gehören u. a. Eishockey-Torwart Karl Friesen, Dreispringer Peter Bouschen, Hockey-Bundestrainer Klaus Kleiter, Kanuweltmeisterin Ulrike Deppe. Die täglichen Bibelarbeiten hält Ulrich Parzany, Generalsekretär des CVMJ-Gesamtverbandes.



cvjm reisen für jung und alt

Kanarische Inseln

Bergwandern auf La Palma. Genießen Sie das milde, sonnige Klima auf der grünen Kanarischen Insel La Palma.
 29.11.-13.12.1990, 3.1.-17.1.1991
 31.1.-14.2.1991 28.3.-11.4.1991

UdSSR

Kremel - Glasnost - Perestroika. Eine Kombination von Besichtigungstour und Sozialprogramm in Kassels Partnerstadt Jaroslavl. 26.12.1990 - 5.1.1991

Frankreich

Chatel/Hochsavoyen. Wintervergnügen in den franz. Hochalpen. 29.12.90-5.1.91
 5.1.1991 - 12.1.1991 und 9.2. - 16.2.1991

Mallorca/Spanien

"Nicht nur baden ..." Lernen Sie die größte der Balearen-Inseln kennen, die eine Vielzahl von Besichtigungsmöglichkeiten und Aktivitäten bietet.
 21.3.1991 - 4.4.1991, 25.4.1991 - 9.5.1991

**CVJM-Reisen GmbH - Im Druseltal 8
 3500 Kassel - Telefon 0561/3087-0**

Wir holen ab und liefern ins Haus

Tel. 335 12 88

*Dampfwäscherei
 Johannesstift*

Textilpflege

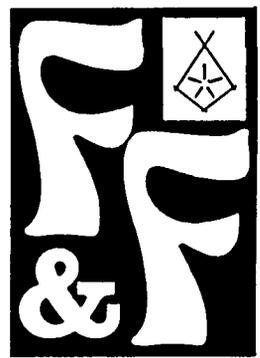
- ◆ Spez. Chem. Reinigung und Leder
- ◆ Gardinen und Spannen
- ◇ Haushalte
- ◇ Behörden
- ◇ Industrie
- ◇ Krankenhäuser



ID-Sportformulare
 die praktischen ...

- Combi-Blocke
- alle Spielsysteme
- 60 Blatt je Block;
- 20 Blätter 3-fach bzw.
- 15 Blätter 4-fach

Fordern Sie Prospekte an
 ID-Verlag - Kaiserwaldstr. 20
 7630 Lahr 18 - ☎ 07825/1345



Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH

Verbandseigene Beschaffungsstelle des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e.V. und des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.

7900 Ulm (Donau)
 Postfach 3349 · Blaubeurer Straße 21
 Telefon (0731) ☎ 31881

... richtungsweisend in allen Fragen der Fahrten-, Lager- und Helmausrüstung. Spiel- u. Sportbedarf.

Bitte senden Sie mir Ihren Hauptkatalog

Name _____

Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

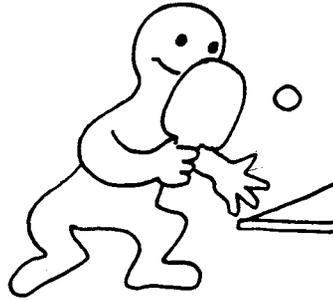
**Sanitär Bau- Gas Gerüst
 Heizung Klempnerei Fliesen**



WIEDECKE

☎ 8025083

TISCHTENNIS



Saisonbeginn-Gottesdienst 1990 in Alt-Wittenau

Viele Gemeindeglieder in Wittenau wunderten sich am 9. September 1990 nicht schlecht als ihre Kirche zum sonntäglichen Gottesdienst überfüllt war und die Nachzügler keinen Platz mehr fanden. Die Tischtennis-Gruppen der Evang. Sportarbeit begannen ihre Saison mit dem Besuch eines Gemeinde-Gottesdienstes, und hatten sich dazu als Unterstützung für die sehr aktive TT-Gruppe um Gerhard Scheffelke die Ev. Gemeinde Alt-Wittenau ausgesucht.

In der Tat muß festgestellt werden, daß erheblich mehr Tischtennis-Freunde als in den Vorjahren gekommen waren um die sportbezogene Predigt von Pfarrer Heyne zu hören.

Nach dem Gottesdienst fand in der gleichen Gemeinde die Hauptversammlung aller Tischtennismannschaften statt. Zuerst wurde die Junge Gemeinde Bötzw als erste TT-Mannschaft aus dem ehemaligen Gebiet der DDR besonders begrüßt. Danach wurden zur Siegerehrung die Pokale und Urkunden an die bestplatzierten der letzten Spielzeit verteilt. Um die TT-Wettkämpfe 1990/91 beginnen zu können wurden anschließend die Terminpläne, Staffelaufteilungen und Mannschaftsunterlagen verteilt. Die 32. Tischtennis-Runde konnte danach offiziell beginnen.

Saisonbeginn - Gottesdienste

Die Tischtennis-Saison wurde jeweils mit einem Gottesdienst in nachfolgenden Gemeinden eröffnet:

1967	Ev. Nazareth-Gemeinde	Wedding	Pfr. Fabritius
1968	Ev. Auen-Gemeinde	Wilmersdorf	Pfr. Krauel
1969	Ev. Apostel-Paulus-Gemeinde	Schöneberg	Pfr. Noack
1978	Ev. Reformations-Gemeinde	Tiergarten	Pfr. Schlie
1871	Ev. Hellands-Gemeinde	Tiergarten	Pfr. Lübbecke
1872	Ev. Gemeinde Neu-Tempelhof	Tempelhof	Pfr. Hossidlo
1973	Ev. Kirche am Lietzensee	Charlottenburg	Pfr. Beuster
1974	Ev. Kirche Alt-Lietzow	Charlottenburg	Pfr. Henning
1975	Ev. Radeland-Gemeinde	Spandau	Pfr. Blum
1976	Ev. Emmaus-Gemeinde	Kreuzberg	Pastorin Brandt
1977	Ev. Zwölf-Apostel-Gemeinde	Schöneberg	Pfr. Rietdorf
1978	Ev. Trinitatis-Gemeinde	Charlottenburg	Pfr. Richwin
1979	Ev. Matthäus-Gemeinde	Steglitz	Pfr. Goebel
1988	Ev. Ananias-Gemeinde	Neukölln	Pfr. Loesch
1981	Ev. Martin-Luther-Gemeinde	Steglitz	Pfr. Wehmann
1982	Diakoniezentrum Heiligensee	Reinickendorf	Pastorin Elsaß
1983	Ev. Dorfkirche Zehlendorf	Zehlendorf	Pfr. Wragge
1984	Ev. Dorfkirche Lübars	Reinickendorf	
1985	Ev. Gustav-Adolf-Gemeinde	Charlottenburg	Pastorin Frisch
1986	Ev. Gemeinde Alt-Rein'dorf	Reinickendorf	Stud.theol. Lübke
1987	Ev. Trinitatis-Gemeinde	Charlottenburg	Pfr. Richwin
1988	Ev. Kreuzkirche	Wilmersdorf	Pfr. Grün-Rath
1989	Ev. Michern-Gemeinde	Spandau	Pfr. Schallnas
1998	Ev. Gemeinde Alt-Wittenau	Reinickendorf	Pfr. Heyne

Turnierleiterwahl 1990

Zur Hauptversammlung aller Tischtennis-Gruppen am 9. Sept. 1990 in Alt-Wittenau wurde wiederum die Hälfte der TTL-Mitarbeiter gewählt. Folgende Mitarbeiter werden für die nächsten 2 Jahre den Tischtennis-Bereich der Evang. Sportarbeit mitgestalten:

Ralf	Weidemann	Ev. Emmaus-Gem./Kreuzberg	49
Gitti	Mohaupt	Ev. Matthäus-Gem./Steglitz	48
Uli	Ehlert	Kinder- u. Jugendhaus Lichtenrade	43
Peter	Stölting	Ev. Trinitatis-Gem./Charlbg.	36
Jürgen	Puhlmann	Ev. Gem. Alt-Reinickendorf	31
Claudia	Gawenat	Ev. Gem. Borsigwalde	29

Zur Vervollständigung sollen hier auch die weiterhin für ein Jahr aktiven TT-Turnierleiter genannt werden, die diesmal nicht zur Wahl standen.

Heike	Böhnke	Ev. Gem. Neu-Tempelhof
Olaf	Seeger	Ev. Matthäus-Gem./Steglitz
Volker	Lübke	Ev. Gem. Alt-Reinickendorf
Norbert	Gengelbach	Ev. Gem. Alt-Schöneberg
Doris	Kuttner-Phillip	Diakoniezentrum Heiligensee
Roland	Wieloch	Ev. Kreuzkirche/Wilmersdorf

Abschlußtabellen der letzten Spielzeit

Es können die TT - Abschlußtabellen der 31. Spielzeit 1989/90 bei der TTL gesondert bestellt werden. Jede beteiligte Mannschaft hat diese Tabellen bereits am 9. Sept. zur Hauptversammlung erhalten. Für die Freizeitliga, die immer ein wenig zu kurz kommt, erscheint nebenstehend nochmals das Endergebnis.

Es ist erfreulich, daß einige Teams der Freizeitliga auch in diesem Jahr wieder dabei sind.

Freizeitliga

1. Ev. Konsistorium	11: 1
2. J6 Petrus/Spand. II	10: 2
3. J6 Laurentius/Spand.	8: 4
4. JVA Düppel	5: 7
5. Herberge zur Heimat	4: 8
6. J6 Petrus/Spand. I	2: 10
7. Jungenheim Steglitz	2: 10

CUJM Berlin nicht beendet

20 Jahre Charlottenburger TTC

Mit einem Jubiläumsturnier feierte der Charlottenburger TTC sein 20jähriges Bestehen in der Sporthalle Charlottenburg. Dies heißt auch 20 Jahre Vereinsvorsitz von Dieter Stephan, der 1970 diesen aktiven Tischtennis-Verein gründete. Davor beteiligten sich die Spieler der ersten Stunde am Spielbetrieb der Evang. Sportarbeit Berlin. Als SJD Die Falken/Charlottenburg konnte die Truppe von Dieter Stephan 1968/69 sogar den Titel der Jugendmannschaften im Tischtennis der Evang. Jugend gewinnen.

Bekannte Namen in den Berliner Tischtennis-Vereinen

Am Anfang der Tischtennis-Saison 1990/91 fiel der **SPUK**-Redaktion das Anschriftenverzeichnis der Berliner Tischtennisvereine in die Hände. Interessant sind darin Namen, die im Tischtennisbereich der Evang. Sportarbeit bekannt sind oder waren:

Norbert Adolph (Vorsitzender TSV GutsMuths) ist als Mitspieler und Mitarbeiter in der TT-Gruppe von EK Trinitatis/Charlbg. bekannt.

Klaus Wolff (Jugendwart TTC Neukölln) ist als ehemaliges Mitglied des Kreiskirchenrats Neukölln bekannt und war von 1968 bis 1971 Leiter der TT-Mannschaft Stadtmission Neukölln, die dreimal die "Kirchenliga" gewann.

Hans-Joachim Werner (Vorsitzender Polizei SV) ist als langjähriges GKR-Mitglied in Emmaus/Kreuzberg bekannt.

Michael Kania (Vorsitzender Union Viktoria 1898) ist "Hauptamtlicher" in Martin-Luther/Neukölln und Leiter der dortigen TT-Gruppe.

Willi Hillenbrand (Mitglied im BTTV-Spielausschuß und Staffelleiter der Senioren, Spandauer TTC) ist aus der ESG Radeland nicht weg zu denken.

Rainer Lamprecht (SV Nord-Nordstern) steht schon seit Jahren der JG Alt-Reinickendorf zur Verfügung.

Horst Nehls (BTTV Meteor) fühlt sich schon seit Jahren bei den "Oldies" der Kirche am Lietzensee sehr wohl.

Martin Eifler (Vorsitzender VfK Südwest) ist in Matthäus/Steglitz ein gern gesehener Mitspieler

Eckart Fleischmann (Beisitzer im BTTV-Rechtsausschuß) hat sich über das Jugendfreizeitheim Teltow in die Kirchliche TT-Runde gespielt.

Die neue Staffeleinteilung für die Tischtennis-Saison 1990/91

Oberliga

J6 Neu-Tempelhof
JFH Teltow Aufst.
ES6 Radeland I
J6 Alt-Schöneberg Meister
EJ Michern/Spandau I
J6 Alt-Reinickendorf I
J6 Charlottenburg Nord I Aufst.
J6 Martin-Luther/Lichterf.
J6 Kreuzkirche/Wilm'dorf Aufst.
EK Trinitatis/Charlbg. I
J6 Emmaus/Kreuzberg I
J6 Emmaus/Kreuzberg II
Staffelleiterin:
Claudia Zimmermann/Matthäus

Damenliga

J6 Borsigwalde
J6 Neu-Tempelhof Meister
J6 Elite Matthäus/Stegl. I
J6 Matthäus/Steglitz II
J6 Alt-Reinickendorf
Staffelleiterin:
Doris Kuttner-Philipp/DZHeiligens.

2. Liga Nord

Die Falken/Falkenhag.Feld Aufst.
J6 Borsigwalde
EK Trinitatis/Charlbg. II
J6 Charlottenburg Nord II Aufst.
EJ Gustav Adolf/Charlbg. II
J6 Alt-Mittenau I Aufst.
J6 Neu-Tempelhof II Aufst.
Selbst.-Ev.Luth.Kirche/Md. Aufst.
AH Gatow
J6 Kreuzkirche/Wilm'd. III Aufst.
Staffelleiter:
Olaf Seeger/Matthäus

2. Liga Süd

Peter-Frank-Haus/Neukölln Aufst.
J6 Pssion/Kreuzberg II
J6 Matthäus Champions III
J6 Dietr. Bonhoeffer/Lkw. II Aufst.
Jungenheim Steglitz Aufst.
J6 Kreuzkirche/Wilm'd. IV Aufst.
J6 Paul Schneider/Stegl. Abst.
Elternzentrum Kreuzberg
Blockentura Heilsbronnen
Phase II Christus/Kreuzbg Aufst.
Staffelleiter:
Ralf Weidemann/Emmaus

Mädchenliga

Mädchen Tegel-Süd
KJH Lichtenrade
J6 Matthäus Muppets/Stegl.
J6 Highmasters/Wilm'dorf
Paule/Luther Spandau
Staffelleiterin:
Claudia Zimmermann/Matthäus

1. Liga Nord

J6 Kreuzkirche/Wilm'dorf II Abst.
DZH Kinderviert./Heilig'see
J6 Lietzensee/Charlbg. I
J6 Highmasters/Wilm'dorf I Aufst.
ES6 Radeland II
J6 Matthäus Mixed Pickles Aufst.
J6 Stephanus/Wedding
J6 Traktor Lübars Aufst.
EJ Gustav Adolf/Charlbg. I
J6 Emmaus/Kreuzberg III
Staffelleiter:
Hans Grosse/Martin-Luther

1. Liga Süd

J6 Nikolassee
J6 Passion/Kreuzberg I
J6 Zwölf Apostel/Schönebg.
J6 Dietr. Bonhoeffer/Lkw. I Aufst.
J6 Lietzensee/Charlbg. II Aufst.
J6 Martin-Luther/Neuk. I
J6 Ananias/Neukölln I
J6 Vorwärts Matthäus/St. I
Hilberg-Clan/Kreuzberg Abst.
KJH Lichtenrade Aufst.
Staffelleiter:
Norbert Gengelbach/Alt-Schöneberg

3. Liga Nord

KJ6 St. Marien/Spandau neu
J6 Alt-Reinickendorf II neu
J6 Alt-Mittenau II
J6 Laurentius/Spandau neu
EJ Michern/Spandau II
JFH Clubhaus Westermald
J6 Nathan Süderblow/Spandau
Staffelleiter:
Hans Grosse/Martin Luther

3. Liga Süd

J6 Tabea/Neukölln
J6 Ananias/Neukölln II
J6 Martin-Luther/Lfd. II
J6 Martin-Luther/Neuk. II
Hilberg Clänschen/Kreuzbg.
J6 Passion/Kreuzberg III
EJZ Die Wille/Kreuzberg
Kobra Kai Tabea/Neukölln neu
Turbine Marienfelde neu
Staffelleiter:
Roland Wieloch/Kreuzkirche

3. Liga Mitte

BK Heilsbronnen/Schöneberg
Don Bosco Heim/Wannsee neu
Evang. Konsistorium neu
J6 Paulus/Zehlendorf
J6 Matthäus/Steglitz IV
JFH Teltow II neu
J6 Dietr. Bonhoeffer/Lkw. III
J6 Kreuzkirche/Wilm'dorf V neu
Staffelleiter:
Volker Lübke/Alt-Reinickendorf

Jugendliga Nord

J6 Konradshöhe/Tegelort neu
Paule/Luther Spandau
J6 Alt-Mittenau I
J6 Alt-Mittenau II
DZH Kinderviertel I
JFH Clubhaus Westermald
J6 Evangelium/Rein'dorf neu
JFH Rücknitzer Steig/Spand.
Staffelleiter:
Uli Ehlert/KJH Lichtenrade

Jugendliga Süd

Zweite Heimat Matthias I
Matthias Toppen/Stegl.II
JFH Albrecht Dürer/Stegl.
DZH Kinderviertel II
J6 Lietze/Charlbg. neu
KJH Lichtenrade Meister
Jungen Tegel-Süd
J6 Kreuzkirche/Mila'dorf neu
Staffelleiter:
Norbert Gengelbach/Alt-Schöneberg

Mini-Liga

DZH Kinderviertel III
DZH Kinderviertel I
J6 Borsigwalde
ESG Radeland neu
J6 Konradshöhe/Tegelort
J6 Alt-Mittenau
J6 Bützow
J6 Matthias Minis/Stegl.
KJH Lichtenrade
DZH Kinderviertel II
Staffelleiter:

**Sie wollen
mithelfen
Tischtennis
nach vorn
zu bringen**

INTERN. TISCHTENNIS - TREFF 1990

Evang. Sportarbeit Berlin

Am 30. Juni und 1. Juli 1990 konnte mit den Gästen vom JKS Lettland und mehreren TT-Gruppen aus der Bundesrepublik ein Tischtennis-Turnier in der Sporthalle Charlottenburg (Sömmeringstr.) ausgespielt werden. Interessant waren die Gäste vom CVJM Eppendorf, die in einer kleinen kirchlichen TT-Runde in Hamburg spielen, von der im Eichenkreuz bisher keine Informationen vorlagen. Weiter waren TT-Spieler(innen) aus Nürnberg und Unterhasbach sowie für das Team "Sportler ruft Sportler" Aktive aus vielen Städten, die sich hier in Berlin für dieses Turnier extra trafen. Erstmals nahmen auch ca. 12 Spieler aus der ehemaligen DDR an diesem Turnier teil.

Viel Interesse fand der Mannschafts-Wettbewerb der mit drei Damen und drei Herren pro Team gespielt werden mußte. Als besondere Kontaktbrücke zum Kennenlernen wurden jedoch die jeweils drei Damen und Herren neu zugelost und als Mixed-Doppel wurden die Punkte ausgespielt. Dazu wurden am Sonntag noch Einzel-Wettbewerbe für Damen, Mädchen, Herren und Jungen ausgespielt.

Am Samstagabend wurde auf einer Dampferfahrt zum Müggelsee erstmalig die nicht mehr existierende Mauer auf der Spree überwunden. Eine "Sightseeing-Tour" die auch für eingefleischte West-Berliner ein Erlebnis war, da man diese Perspektiven vom Wasser aus nicht kannte.

Für die 6 Personen starke Gruppe aus Lettland war das Berlin-Erlebnis mit den vielen überwältigenden Eindrücken ein Erlebnis. Ein Dank gilt hier besonders den Tischtennis-Freunden vom TSV GutsMuths, die die Letten zu einem Freundschaftsspiel mit einem anschließenden Abendessen eingeladen hatten. Die Unterbringung, Verpflegung und Betreuung hatten die Ehepaare Anita und Peter Stölting (Trinitatis), Dorothea und Fritz Joßner (Lietzensee), Pia und Volker Lübke (Alt-Reinickendorf) und Helga und Uwe Wehner (Trinitatis) übernommen.

FUSSBALL



Fair-Play-Cup 1989/90

Die Fußball-Turnierleitung (FTL) der Evang. Sportarbeit Berlin kürt jährlich nicht nur die beste Fußballmannschaft und ermittelt Auf- und Absteiger aus den verschiedenen Klassen, sondern ermittelt durch ein Punktesystem auch die fairste Mannschaft. Diesmal konnte die Gästemannschaft von der SG Schäfersee die Ehrungen entgegennehmen.

	Spiele	Punkte	Quotient
1. SG Schäfersee	18	10	0,56
2. AJC Berlin 74	18	20	1,11
3. EFG Steglitz	18	50	2,78
Ölberg-Gemeinde	18	50	2,78
5. Ulmenhof	16	60	3,75
6. JG Luther	18	90	5,00
7. JG Alt-Tempelhof	16	110	6,86
JG Lübars	16	110	6,86
9. JG Neutempelhof	16	120	7,50
10. JFH Räcknitzer Steig	18	150	8,33
11. JG Dreifaltigkeit	18	160	8,89
12. Christus-Gemeinde	16	150	9,38
13. JFH Spandau	18	170	9,44
14. JG Tegel-Süd	16	160	10,00
JG Zwölf-Apostel	18	180	10,00
Ev. Johannesstift	16	160	10,00
17. JG Senfkorn	16	200	12,50
18. Kolpingwerk	16	240	15,00
JG Magdalenen	16	240	15,00
20. Nathan-Söderblom	16	260	16,25
21. JG Lichtenrade-Nord	16	270	16,86
St. Marien Rein'dorf	16	270	16,86
23. JG Tabea	16	320	20,00
24. Ev. Konradshöhe	16	400	25,00

Ausgeschieden aus der Fair-Play-Wertung: Die Wille
Die Burg
ZG Spandau
JFH Alt-Lichtenrade

Regeänderungen

Nach der Fußball-Weltmeisterschaft traten mehrere Regeländerungen durch die FIFA in Kraft, die auch für diese Spielzeit Gültigkeit im Spielbetrieb der Evang. Sportarbeit erhalten haben. Die Zusammenstellung der Regeländerungen können bei der FTL bestellt werden.

Spielpartner gesucht

Das Jugendfreizeitheim Rauchstr./Spandau sucht Spielpartner für die Fußballmannschaft. Ansprechpartner ist Dirk Rademacher unter 335 46 52.

FTL-Bestandserhebung 1990

Die Mitglieder-Bestandserhebung, die über den Eichenkreuz-Sport an den Deutschen Sportbund (DSB) geht ergibt 726 Kirchenfußballer und Schiedsrichter.



Heute abend wird gebadet.

Ein schönes, neues Bad für neue Badefreuden. Sanitärkeramik von Villeroy & Boch. In den schönsten Farben und Formen. Besuchen Sie unsere Ausstellung - wir beraten Sie fachkundig und individuell.

THYSSEN EISEN UND STAHL GMBH
Friedrich Krause Ufer 16 21 1000 Berlin 65
Tel. (0 30) 390 03 1



Handball als Freizeitsport in der HG Kirche am Lietzensee

Anmeldungen bei **Jürgen Fechner**
An der Bastion 2, 1000 Berlin 22
Tel. 365 34 14



Der

TANZKREIS

der Matthäus-Gemeinde in Steglitz sucht interessierte Mittänzer und Mittänzerinnen.

Das Alter spielt keine Rolle. Grundkenntnisse sind erwünscht, jedoch keineswegs Bedingung. Wir treffen uns jeden Donnerstag, 20 Uhr, in der Schloßstraße 44 b in Steglitz.

Bei ausreichender Nachfrage wird ein Anfängerkreis angeboten. Weitere Infos gibt es bei Burkhard Zimmermann (Tel. 832 72 47).

Kerfin

Seit über 90 Jahren Sicherheit

☎ 4 62 30 99

Wir fertigen und montieren:

Schlösser mit Schließzwang

Schlösser für Zylinder

Parkplatzschrankenschlösser mit Schließzwang, auch mit gesichertem Zylinder

**ZWANGSCHLÖSSER
SCHLISSANLAGEN
TÜRSCHLIESSER**

Einzelzylinder-Schließanlagen

Schloßumbauten für Gegensprechanlagen aller Systeme

Erhaltung alter Türansichten durch Maßanfertigung

Albert Kerfin & Co. GmbH, Gerichtstr. 12/13, Hof 5, Aufgang 7, 1000 Berlin 65

HEIZUNG - SANITAR
GAS- u. OELFEUERUNG
ELEKTROINSTALLATION

PLANUNG
AUSFÜHRUNG
WARTUNG



BOBINSKI GMBH

BAYERISCHE STR. 22 BERLIN 31

8 83 90 55

Auch für **1990** bieten wir unseren Kunden und denen, uns arbeiten möchten, die zukünftig mit in allen Bereichen des Westberliner und Westdeutschen Immobilienmarktes

unsere Erfahrung in der Verwertung und Verwaltung von Grundbesitz an.

Wir erwarten gern Käufer/Verkäufer/Eigentümer-Anfragen.



Heinrich Zachger

Immobilien GmbH RDM

Fasanenstr. 30 1000 Berlin 15 T. 88 20 01 Teletax 883 49 05

Fußball-Schiedsrichter gesucht

Die Fußball-Turnierleitung sucht wie in jedem Jahr auch diesmal wieder Fußball-Schiedsrichter, die helfen können den Spielbetrieb abzuwickeln.

Durch die Öffnung der Sportarbeit auf ganz Berlin und die Umgebung soll dieser Aufruf auch das neue kirchliche Umfeld erreichen.

Es könnte ja sein, daß auch in diesen Bereichen Pfarrer, haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiter gleichzeitig ausgebildete Fußballschiedsrichter sind. Der Einsatz pro "gepiffenem" Spiel wird auch hier mit dem üblichen Spensensatz entlohnt. Anmeldungen bitte an den FTL-Schiedsrichteransetzer Peer Spengler Walsroder Str. 1 in 1000 Berlin 41, Tel. 796 77 35

Schiedsrichtergebühren

Ab sofort sind die Schiedsrichtergebühren durch die FTL auf 10,- DM pro Mannschaft und pro Spiel festgelegt worden. (20,-DM für den Schiedsrichter)

Schiedsrichtereinsätze

1989/90 Insgesamt

Dertl	27	157
Oprotkowitz	21	546
Schönke	16	31
Weise	16	27
Hyna	12	17
Timm	9	34
Junge	8	38
Hänszke	8	18
Spengler	8	78
Lukat	7	32
Lübke	4	29
Petznick	4	9
Haupt	4	38
Hübscher	4	9
Lehmann	4	184
Schober	4	29
Krumnow	2	2
Grzesik	2	2
Munderling	1	6
Meniger	1	1
Wolter	1	1

Neue Klasseneinteilung für die Spielzeit 1990/91

Oberliga

Ev. Johannesstift
 JG Lichtenrade-Nord
 JG Neu-Tempelhof
 Zuflucht-Gemeinde
 EJZ Die Wille
 Nathan-Söderblom
 St. Marien
 JG Magdalenen
 JG Tabea
 Ev. Ulmenhof/Joh'stift
 Kath. Kolpingwerk
 JG Senfk./Alt-Reind.
 JG Tegel-Süd
 Evang. Konradshöhe

Spandau
 Tempelhof
 Tempelhof
 Spandau
 Kreuzberg
 Spandau
 Reinickendorf
 Neukölln
 Neukölln
 Spandau
 Reinickendorf
 Reinickendorf
 Reinickendorf
 Reinickendorf

1. Leistungsklasse

JG Lübars
 JG Alt-Tempelhof
 Ölberg-Gemeinde
 JFH Räcknitzer Steig
 JFH Spandau
 JG Zwölf Apostel
 JFH Alt-Lichtenrade
 Ev. Freik. Gemeinde
 SG Schäfersee
 CL Berlin
 JFH Schönwalder Str.
 Apostel Petrus/Joh.
 JG Kladow
 AJC Berlin 74

Reinickendorf
 Tempelhof
 Kreuzberg
 Spandau
 Spandau
 Schöneberg
 Tempelhof
 Steglitz
 Reinickendorf
 Spandau
 Reinickendorf
 Spandau

Mit 8 Mannschaften aus dem Kirchenkreis Spandau und 7 Mannschaften aus dem Kirchenkreis Reinickendorf hat der Fußballspielbetrieb eine interessante Konzentration erhalten, die sicher auch für die spielerarme Zeit im Sommer einen interessanten Vergleich ergeben könnte.

Missio - Cup 1990 - Fußball-Turnier der Friedensgemeinde/Charlottenburg

Das nicht alle Bäume in den Himmel wachsen, mußte die Hallenfußballmannschaft der Friedensgemeinde aus Charlottenburg bei ihrem eignen veranstalteten Turnier erfahren. Mit zwei Niederlagen belastet erreichte man nur das Spiel um Platz 3, welches dann auch noch gegen die Mannschaft von Neu-Westend mit 2:4 verloren wurde. Sieger bei diesem Turnier mit 6 Fußball-Mannschaften wurde das Team der PSG Union Berlin (Paul-Schneider/Lankw.), die das spannende Endspiel gegen das Team Skolud 1:0 gewann. Neu-Tempelhof belegte gegen Matthäus/Steglitz Platz 5.

Als "Vorprogramm" trat die christliche Rockband "Seven for one" mit ihrem Programm "Dem Leben entgegen" auf. Eingepackt in ansprechende Musik und in Texten berichten die Musiker über ihr Leben mitgestaltet von Jesus.. Sie erzählen ihre persönlichen Wege hin zu Christus und was sich in ihrem Leben geändert hat. Welche Steigerung der persönlichen Lebensqualität haben wir doch wenn wir unser Leben in die Hände von Jesus legen und somit frei werden für die wichtigen Dinge im Leben.

Norbert Ender



Kurt Gengelbach

Augenoptikermeister · Fachgeschäft für Optik

**Besser sehen
in allen Bereichen**

Lieferant aller Krankenkassen

1000 BERLIN 62

Hauptstraße 59 · Telefon 781 54 69



Manfred Baumann

Karosseriebaumeister

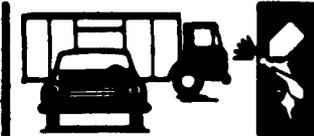
Karosserie-Reparaturen

Unfallschäden

Moderne Richtbank

Lackiererei 80°

Karosserie



Fachbetrieb

Tiergarten · Berlin 21

Quitzwstraße 72/73

☎ 395 95 77

**Kleine Anzeigen:
Große
Werbewirkung**



Frisüren – Stübchen

Friseurmeisterin

Vera Krause

1000 Berlin 10

Nordhauser Str. 35

Telefon 345 36 68



"Fußball-Woche" berichtet über Kirchen-Fußball

Das regionale Fußballfachorgan "Fußball-Woche" berichtet auch über die Fußballangebote im Freizeitbereich Berlins. So können interessierte Fußballfreunde neben der VFF-Freizeitliga oder der Drogenliga auch Nachrichten und Tabellen aus der Kirchenliga der "FuWo" immer häufiger entnehmen.

Kirchen-Fußball

Titel für Johannesstift

Die Entscheidung in der Oberliga ist gefallen. Nach zweijähriger Pause konnte Johannesstift wieder den Titel gewinnen. Nach einer wahren Schlamm Schlacht wurde Lichtenrade-Nord mit 3:1 (1:1) besiegt. Johannesstift ging nach einer Unachtsamkeit in der Lichtenrader Abwehr durch K.

Stephan in Führung (10.), die Schreithauer noch vor dem Wechsel ausglich (35.). Die Entscheidung in diesem hektischen Spiel fiel nach einer Stunde Spielzeit, als M. Stephan einen schweren Patzer der aufgerückten Lichtenrader Abwehr zur erneuten Führung ausnutzte. Den Endstand stellte dann Soneck mit einem Direkt-schuß in den Dreieck her (78.). Großes Lob erhielt SR Feja (Marathon 02).

Die Abschlusstabelle

1. Ev. Johannesstift	16	73:28	28:4
2. JG Lichtenrade Nord	16	40:25	25:7
3. JG Neutempelhof	16	52:42	20:12
4. ZG Spandau	16	39:34	18:14
5. Die Burg	16	33:11	15:17
6. Die Wille	16	34:41	14:18
7. Nathan Söderblom	16	24:36	13:19
8. St. Marien Rein'dt	16	19:49	7:25
9. JG Magdalenen	16	25:73	4:28

● Türkspor Treffpunkt, Samsunspor und Geschwister-Scholl-Heim ausgeschieden.
Aufsteiger: JG Tabea und Ev. Ulmenhof

Mit 163 Teams

Von der Kneipenliga zum VFF

Mit 125 Mitgliedsvereinen und insgesamt 163 spielenden Mannschaften stellt der West-Berliner Verband Freizeit-Fußball (VFF) ein einmaliges Gebilde in Deutschland dar. Seit der Gründung 1973 war

der VFF dem Betriebssportverband angeschlossen, danach seit 1980 als außerordentliches Mitglied dem Berliner Fußball-Verband (BFV, früher VBB). In den Jahren 1981 bis 1988 gab es einen gemeinsamen Spielbetrieb mit der BFV-Freizeitliga, seit 1988 spielt der VFF wieder separat.

Eigenständigkeit in rechtlicher und organisatorischer Hinsicht mit einer eigenen Geschäftsstelle sind Basis der Tätigkeit der z.Z. 26 ehrenamtlichen Mitarbeiter. Ziel ist es, die Struktur des Freizeit-Fußballs vom Grundsatz her zu erhalten und als Verband sportpolitisch zu bestehen.

In 17 Jahren hat sich aus der ehemaligen „Kneipenliga“ ein von allen Sportinstitutionen und -verbänden akzeptierter Verband entwickelt, der gute Beziehungen zum LSB, Senat und den Bezirks-Sportämtern pflegt und auf einen fast reibungslosen Spielbetrieb stolz sein darf. Durch die deutschlandpolitische Entwicklung ist auch für den Bereich des VFF mit einem Zulauf von Mannschaften aus Ost-Berlin und der näheren Umgebung Berlins zu rechnen. Die VFF-Crew um ihren Vorsitzenden Ralf Thiedemann, der sozusagen als Motor des Freizeitfußballs gelten darf, sieht diesen Zukunftsperspektiven erwartungsvoll entgegen.

Drogenliga Abschlusstabelle

1. Saftbar	18	32:4	88:42
2. JSA	18	31:5	206:47
3. Alern. Freizeit	18	27:9	103:55
4. Guttempler	18	23:13	110:67
5. Bergholtz	18	22:14	88:64
6. Oldies	18	18:18	48:62
7. Berl. Füchse	18	10:26	52:115
8. Clean 88	18	9:27	53:97
9. Tannenhof	18	8:26	31:94
10. Tromsøer 06	18	0:36	12:148

● Das entscheidende Spiel um die Meisterschaft gewann Saftbar mit 6:4 in der JSA. Torschützenkönig der Saison wurde Frank Frömmert (JSA) mit 81 Treffern!

W. Poel



Eichenkreuzmeister im Fußball wieder aus Berlin

Die Mannschaft des Ev. Johannesstiftes konnte nach 1986 erneut eine Eichenkreuz-Meisterschaft im Fußball erkämpfen. Damit erhöhte sich das Konto der Fußballfreunde aus dem Johannesstift/Spandau nach dem Turnier in Derendingen auf 6 Titel.

1973	CUJM Bochum-Bodelschw. (Inoffiziell)	CUJM Westb.	15.-17.86.	Kassel (Eichenkreuz-Sportfest)
1975	S6K Falkenhagener Feld	EJ Berlin	27./28.89.	Limburgerhof
1976	CUJM Wilferdingen	CUJM Baden	18./19.89.	Remchingen
1977	J6 Klosterfelde	EJ Berlin	17./18.89.	Beckedorf
1978	J6 Klosterfelde	EJ Berlin	23./24.89.	Kassel
1979	CUJM Pirmasens	CUJM Pfalz	22./23.89.	Berlin-West
1980	J6 Neu-Tegel	EJ Berlin	28./21.89.	Pirmasens
1981	EK München Nord	EK Bayern	26./27.89.	Remchingen
1982	Ev. Johannesstift/Sp.	EJ Berlin	25./26.89.	Nürnberg
1983	Ev. Johannesstift/Sp.	EJ Berlin	24./25.89.	Kassel
1984	Ev. Johannesstift/Sp.	EJ Berlin	22./23.89.	Pfullingen
1985	Ev. Johannesstift/Sp.	EJ Berlin	21./22.89.	Berlin-Spandau
1986	Ev. Johannesstift/Sp.	EJ Berlin	27./28.89.	Altdorf/Bayern
1987	-	-	-	keine Austragung
1988	CUJM Gomaringen	EJ Württbg.	17./18.89.	Braunschweig
1989	CUJM Unterhausen	EJ Württbg.	87./88.18.	Gelsenkirchen
1990	Ev. Johannesstift/Sp.	EJ Berlin	15./16.89.	Derendingen



VOLLEYBALL

Staffeleinteilung der 9. Volleyball-Runde 1990/91

Mit 24 Volleyball-Mannschaften hat es für die Spielzeit 1990/91 wiederum eine Steigerung gegeben. Auf Beschluß der Volleyball-Turnierleitung wird die unterste Spielklasse diesmal in zwei gleichberechtigten Staffeln zu je 6 Mannschaften ausgespielt. Die beiden Staffelsieger steigen dann am Ende der Spielzeit in die B-Klasse auf.

Staffel A

JG St.Jacobi/Luisenstadt I
JG St.Jacobi/Luisenstadt II
STA Zehlendorf
Evang. Method. Kirche
JG Nazareth/Alt-Reinickendorf
JG Nikolassee

Staffel B

Teestube Wilmersdorf
CVJM Berlin
Lindenkirche/Wilmersdorf I
JG Lichtenrade Süd I
JG Nikolassee II
JG Lübars

Staffel C 1

JG Alt-Tempelhof Ost
JG Dreifaltigkeit/Lankw. II
Adventistische Jugend Zehlendorf
JG Lichtenrade Süd II
Hotties vom Guten Hirten/Schbg.
JG Grunewald

Staffel C 2

JG Dreifaltigkeit/Lankw. I
JG Senfkorn/Reinickendorf
JG Patmos/Steglitz
JG Heilige Geist/Moabit
Lindenkirche/Wilmersdorf II
VF Zum Guten Hirten/Schöneberg

Volleyball-Angebote bereits für 1991 unter Dach und Fach

Das war noch nie da. Bereits jetzt hat die VTL acht zugesagte Hallentermine und kann konkret für folgende Volleyball-Turniere planen.

- Eichenkreuz-Turnier** Dieser Wettbewerb wird in Turnierform ausgeschrieben u. hat in der Regel immer mehr teilnehmende Mannschaften als zur Volleyball-Runde. Der Turniersieger kann zur Eichenkreuz B-Meisterschaft fahren.
- Frauen-Turnier** Hier gilt es das hervorragende Teilnehmerfeld von acht Frauen-Mannschaften aus diesem Jahr zu wiederholen. Der aktiven Turnierleiterin Ulrike Zimmer wäre dies zu gönnen.
- Mixed-Turnier** Für die Sommerzeit ist dieses Turnier jährlich im Angebot. Im Hinblick auf eine Beteiligung von Volleyball-Teams aus dem Umland Berlins hat sich die VTL noch nicht festgelegt und würde evtl. auch ein Einladungsturnier ausspielen.

Frauen - Volleyballturnier mit großer Resonanz

Dank der guten Vorarbeit konnte Ulrike Zimmer 8 Volleyball-Frauenmannschaften in der Sporthalle begrüßen. Dies scheint das Ergebnis der Volleyball-Angebote für Mixed-Mannschaften zu sein, durch die die Zahl der Frauen und Mädchen in den letzten Jahren stark gewachsen ist. Mit der JG St. Jacobi hat wieder die etablierte Siegermannschaft gewonnen. Dem Wettbewerb wäre es sicher zu wünschen, wenn auch einmal ein "Newcomer" gewinnen würde.

1. JG St.Jacobi/Luisenst.
2. JG Lübars
3. Ev. Lindenkirche I
4. JG Nazareth/Alt-Rein'd.
5. Ev. Lindenkirche II
6. JG Dreifaltigkeit/Lankw.
7. JG Alt-Tempelhof Ost
8. JG Heilige Geist/Moab.

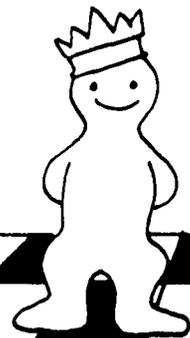
Eichenkreuz-Volleyballturnier 1989/90

Trotzdem die Endplatzierungen für die B - Klasse bis zum Redaktionsschluß noch nicht ermittelt waren, werden hier schon die A-Platzierungen veröffentlicht.

1. Einheit Pankow/DDR
2. JG Nikolasseer II
3. JG St. Jacobi/Luisenstadt I
4. JG Nikolasseer I
5. JG Lichtenrade Süd
6. Evang. Method. Kirche (EMK)
7. JG St. Jacobi/Luisenstadt II
8. JG Christus/Kreuzberg I
9. JG Dreifaltigkeit/Lankw. I
10. JG Lübars
11. JG Nazareth/Alt-Reinickendorf I
12. JG Patmos/Steglitz
13. Ev. Lindenkirche/QWilmeradorf II
14. JG Dreifaltigkeit/Lankw. II
15. JG Alt-Tempelhof Ost I
16. JG Nazareth/Alt-Reinickendorf II

Als Teilnehmer für das B -Turnier der Eichenkreuz-Meisterschaft in Kaiserslautern wurde die Ev. Method. Kirche benannt, da die davor platzierten Teams als Gästemannschaft nicht spielberechtigt waren oder terminlich verhindert waren.

SCHACH



Die kirchliche Schachrunde bleibt auch für 1990/91 bestehen

Mit einigen neuen Schachmannschaften geht die Spielrunde der Schachmannschaften in die 3. Saison. Durch den Einsatz von Günter Mack als Spielleiter ist es gelungen wieder 9 Teams aus kirchlichem Bereich zu finden, die in Hin- und Rückbegegnungen den Spielbetrieb aufnehmen.

Es werden noch neue Schachteams gesucht, die die kleine Schar vergrößern möchten. (Günter Mack Tel. 821 46 65)

IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin

Redaktion : Olaf Seeger, Uwe Wehner
Adresse : Uwe Wehner, Pankstr. 60
1 Berlin 65, Tel. 465 19 40

spuk-Entw.: H.-D. Mangold (324 46 24)
Druck : Zeitdruck, Reichsstr. 7
1 Berlin 19, Tel. 304 54 76

Auflage : 1000 Stück/Ausgabe
Jahres-Abo.: 15,00 DM/Jahr (Post giro
Berlin Konto 50 66 11-109
Sigrid Seeger - SK Sport-
Birkenstr. 60, 1 Berlin 21

spuk erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr. Für Mitarbeiter der Ev. Sportarbeit Berlin ist **spuk** kostenlos.

Beiträge können dem **spuk** kostenlos entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesandt wird. Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Schachliga 1990/91

Hohenzollern-Gem./Wilm'dorf
Emmaus-Gem./Kreuzberg
CIF Berlin
Peter-Frank-Haus/Neukölln
AJC Lichtenrade
Christl. Jugenddorf Berlin
KJH Lichtenrade
Silas-Gemeinde/Schöneberg
JG Marienfelde



SPORTARBEIT IST



GEMEINDEARBEIT

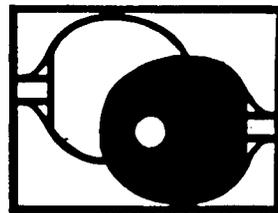
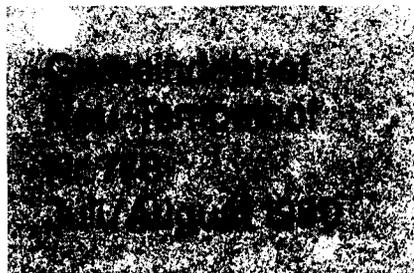
Spaß, Spiel,
Sport und Spuk



ES GIBT UNS NOCH -

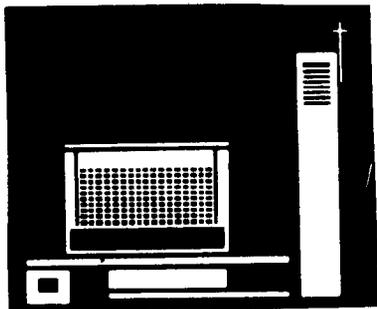
die Fußballer der Jungen Gemeinde Neutempelhof. Wir spielen nun seit sieben Jahren in der Fußball-Liga der Evang. Jugend. Viele Spieler sind schon von Anfang an dabei. In den Jahren wuchsen wir zu einer Mannschaft zusammen, in der Freude am Sport, die Gemeinschaft und die Fairneß die wichtigsten Attribute darstellten. Die sportlichen Erfolge stellten sich im Laufe der Zeit ein, die vergangene Saison war jedoch die bisher erfolgreichste. In der Berliner Meisterschaft errangen wir den 3. Platz und erreichten erneut das Pokalfinale. Den Pokal gewann allerdings die Mannschaft des Evang. Johannesstifts und wurde somit Berliner Meister und Pokalsieger.

In der neuen Saison werden uns zwei weitere Spieler verstärken. Wir hoffen, an unsere bisherige Leistung anzuknüpfen.



Tischtennis-Einladung nach Lettland

Drei Tischtennis-Freunde der Evang. Sportarbeit Berlin und drei Mitglieder des TSV GutsMuths folgen der Einladung des Jaunatnes Kristīga Savienība (JKS) - Lettischer Christl. Verein Junger Menschen - zu einem Turnier nach Liepaja vom 30. Nov. bis zum 2. Dez. 1990. Der Aufenthalt im ehemaligen Liebau wird vom Gewerkschaftskomitee des Stahlwerkes "Sarkanais Metalurģa" gesponsert. Die Reiseleitung hat Christian Stamatow (TSV GutsMuths) übernommen, der gleichzeitig mit Fritz Joßner als Eichenkreuz-Mitarbeiter in der Kirche am Lietzensee aktiv ist.



Evangelische Kirchengemeinde

Zur Heimat

AUS DER TISCHTENNISGRUPPE...

...ist zu berichten, daß unsere Jungs in dieser Saison sehr erfolgreich waren.

Im Rahmen der ev. Sportarbeit spielten in den letzten Monaten 16 Mannschaften im Alter bis 16 Jahre gegeneinander. Am Sonnabend, d.16.6. haben die Endspiele der vier besten Mannschaften dieser Mini-Liga stattgefunden, wobei die "Heimat" den 2. Platz belegte.

Mir hat die Arbeit mit der Tischtennis-Gruppe sehr viel Spaß gemacht, und ich wünsche ihr auch für die Zukunft viele Erfolge!

Es verabschiedet sich hiermit

Cordula Adolph

cvjm

Sportgruppe in Schöneberg
 Freitag, 18.45-20.15 Uhr Volleyball
 " 20.15-21.30 Uhr Basketball
 Theodor-Heuß-Oberschule, Nürnberger Str. 63,
 Leitung: Gerhard Kirmse, Jörg Podlinski

Sportgruppe im Märkischen Viertel
 Montag von 20 bis 22 Uhr in der Sporthalle der Grundschule
 an der Peckwisch, Tornower Weg 26/34 in Wittenau
 für alle sportinteressierten jungen Leute
 Leitung: Sabine Mandelkow

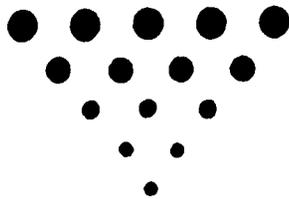
Volleyball Turnier in Osnabrück
 Am 21. April fand das 4. Einladungs-Volleyball-Turnier des
 CVJM Osnabrück mit 16 Mann/Frauschaften statt.
 Die Volleyballgruppe aus der Nürnberger Straße erreichte,
 verstärkt durch 2 "Leihfrauen" aus Hildesheim, den vierten
 Platz.
 Hinweisen möchten wir an dieser Stelle auf die getauschten
 Volleyball- und Basketballzeiten am Freitagabend und
 gleichzeitig alle an diesen Sportarten Interessierten zur
 neuen Saison einladen. Poddel



Ev. Trinitatis-Gemeinde/Charlbg.

Auch in diesem Jahr folgten wir der Turniereinladung der Markoldendorfer nach Einbeck. Familie Schimak, Hans-Jürgen Helmas, Peter Stöling, Thomas Gräber, Hans Knoll und Falk Blask freuten sich, dem gefüllten Berlin zu entfliehen. Die Fahrt verlief problemlos und rechtzeitig trafen wir am vereinbarten Treffpunkt ein. Auch dieses Mal hatten unsere Freunde eine Überraschung für uns parat. Wir wurden zur Weinprobe gebeten: Zwetschgenweine der Jahrgänge ab '86, Kirsch-, Johannisbeer- oder Stachelbeerweine - keinen dieser edlen Tropfen verschmähten wir. Die abwechslungsreiche Käseplatte mit Weintrauben garniert sorgte weiterhin für unser leibliches Wohl. So waren unsere Cracks dann auch für den nächsten Tag gut gerüstet, um am Fight um den Pokal teilzunehmen. Helmi, Frank und Thomas hatten dann auch tatsächlich das Stehvermögen gegen Markoldendorf 5:2, gegen Stöckheim 5:0, gegen Hoppensen mit 5:4 zu gewinnen und im Finale gegen Volksen mit 5:4 die Trophäe zu gewinnen. Helmi erhielt mit 9 Siegen einmal mehr den Pokal des besten Einzelspielers. Nach anstrengenden 11 Stunden Spielzeit war unser Quartier in Einbeck die richtige Erholung. Nach einem ausgedehnten Frühstück mit 'sportlicher Auswertung' ging diese vorfrühlingshafte Fahrt leider wieder zu früh zu Ende.
 Falk Blask

★ DAS GESCHENK ★



SQUASH-Schläger

Holz/Alu/Graphit/Ceramic/Boron
 von DM 29,- bis DM 270,-

TISCHTENNIS-Schläger

Für Anfänger und Könner
 Riesenauswahl
 von DM 6,- bis DM 268,-

sunshine

ALT-LIETZOW 5 · Berlin 10

U-Bhf. Richard-Wagner-Platz
 10 Automin. vom Zoo · großer Parkpl.
 200 m vom Squash-Center Alt-Lietzow
Telefon 341 341 8

Eine runde Sache

Zum zehnten Mal Berliner Behindertensportfest

Der bunte Rasen ließ das graue Wetter vergessen. Leuchtende Turnanzüge, mindestens neunundneunzig Luftballons und die Kostüme der Beat- und Folkloregruppen sorgten schon äußerlich für einen rundum heiteren Eindruck beim 10. Berliner Behindertensportfest in der Lipschitzallee. Heiter, ausgelassen, fröhlich, so war auch die Stimmung bei allen Beteiligten.

Mehr als sechshundert Teilnehmer aus siebenunddreißig Einrichtungen für geistig Behinderte zeigten ihre Fähigkeiten im Laufen, Weitsprung, Kugelstoßen und weiteren neun Disziplinen. Diesmal konnte die Evangelische Dreieinigkeitskirchengemeinde außer den Gästen aus Lübeck, Kiel und Detmold, die schon alte Bekannte sind, zum ersten Mal Teilnehmer aus der DDR begrüßen. Die geschützten Werkstätten aus Lichtenberg, Falkensee und Rostock hatten ihre Sportler geschickt, und sie waren wie alle anderen mit ebensoviel Einsatz wie Spaß bei der Sache, kräftig angefeuert von Eltern, Betreuern und Freunden.

Elvira Profé hat besondere Freude daran, gehört sie doch zu

den Gründungsmüttern des Sportfestes. Die Leiterin des Wohnstättenwerkes Lipschitzallee kann zufrieden Bilanz ziehen. „Mit knapp 200 Teilnehmern haben wir angefangen, haben uns dann stetig gesteigert. Aber die Atmosphäre ist von Anfang an so schön gewesen, wie wir das heute hier erleben.“

Das bestätigen alle, die mitmachen und zuschauen. Rund zweihundert Helferinnen und Helfer sind im Einsatz, und ihnen ist anzusehen, daß es stimmt, was auf ihren Namensschildchen steht: „Helfen macht Spaß.“ Der Großteil von ihnen kommt aus der

Dreieinigkeitsgemeinde, die das Leben und Arbeiten zusammen mit Behinderten zu ihrer Sache gemacht hat.

„Glauben heißt, sich kümmern. Sich kümmern heißt, etwas tun.“ Nach dieser Devise, die Propst Karl-Heinrich Lütcke in seinem Grußwort zitiert hat, wird in der Lipschitzallee gehandelt. So haben viele zum Gelingen des Sportfestes beigetragen, von der Wettkampforganisation bis zum musikalischen und kulinarischen Rahmen.

„Das ist wirklich ein richtiges Fest hier.“ Die junge Frau in der lilastreifen Hose, die herzlich in den selbstgebackenen Streusel-

kuchen beißt, spricht aus, was viele empfinden. Es ist ein Fest.

Ein Fest für die geistig behinderten Menschen, die hier zeigen, was sie können und sich mit ihren Angehörigen darüber freuen. Ein Fest für alle, die dabei sind, weil hier noch etwas davon spürbar wird, daß Sport eine wunderschöne Sache sein kann, unverkrampfte Freude an der Bewegung, ohne verbissenen Leistungszwang. Es macht einfach Spaß.

Auch am Abend ging der Spaß noch weiter. Beim Sportlerball in der Tempelhofer UFA-Fabrik konnten sich die Aktiven zunächst einmal stärken und dann zurücklehnen beim Programm des UFA-Zirkus. So hatten sie dann genügend Kräfte gesammelt für die anschließende Disco und den Jubiläumswalzer. Alle Beteiligten bei diesem runden Geburtstag waren sich beim Abschied sicher: Sie werden wiederkommen. Und auch das elfte Sportfest im nächsten Jahr wird eine runde Sache werden.

Jutta Schreur



9

SEPTEMBER 1990

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ALT-WITTENAU

Tischtennis

Ich lade zum Eröffnungsgottesdienst der neuen Tischtennisaison 1990/1991 in die Dorfkirche Alt-Wittenau ein.

Am 9. September 1990 um 10.00 Uhr

Ich hoffe, daß alle Mitspieler unserer Gruppe kommen. Anschließend Vergabe der neuen Spielkataloge im alten Gemeindehaus, Alt-Wittenau 64.

Gerhard Scheffelke

der Gruß

Erlebnisse vom 6. Volleyball-Turnier in Frankenberg

Auch dieses Jahr lud die Evang. Sportjugend Budowkan in Frankenberg zum Mai-Turnier vom 19.5. bis zum 20.5.1990. Es nahmen insgesamt 7 Teams aus dem Bundesgebiet, drei aus Berlin (West) und eine Mannschaft aus Frankenberg in der Nähe von Chemnitz teil. Für die Berliner war die Anreise bereits am Freitag. Übernachtet wurde in einer kleinen Halle. Das Essen wurde selbst im Ort gekauft - vor allem die Grillaachen, welche am Abend benötigt wurden.

Am Samstag um 14.00 Uhr ging dann das Turnier los. Die Teestuben-Mann(frau)schaft ging leicht übermüdet ins Rennen, denn die Nacht war nicht allein zum Schlafen da. Gespielt wurde jeder gegen jeden mit 30 Minuten Spielzeiten. Es gab keine Gewinnsätze sondern die Punkte wurden durchgezählt. Kurz nach 20.00 Uhr war der erste Turniertag gelaufen.

Nun traf man/frau sich beim Ausrichter und Hauptverantwortlichen, Heike Knott, zum Grillen. Getränke wurden vor Ort zum Selbstkostenpreis verkauft - auch gab es Salate. Jeder, der welchen wollte, legte das Geld in eine Dose und nahm sich dann eine Portion. Man/frau unterhielt sich mit anderen SpielernInnen, knüpfte neue Kontakte oder flichte alte. So war der Abend für die SpielerInnen unterschiedlich lang. Die ersten sind um 22.00 Uhr schlafen gegangen, die meisten so gegen 1.00 Uhr, der harte Kern erst gegen 3.30 Uhr. Aufstehen war dann wieder um 8.00 Uhr da das Turnier um 10.00 Uhr weiterging. Das Frühstück wurde im Freien eingenommen - auf Brauereitischen und Bänken.

Die Stimmung war noch ausgelassener als am Vortag. Es wurde sehr fair gespielt. Die Schiedsrichter hatten kaum Probleme. Bei einer Fehlentscheidung halfen oft die Mann(frau)schaften bei der Korrektur. Das Turnier endete mit der Siegerehrung. Die ersten drei erhielten je einen Pokal, der letzte einen Volleyball zum Üben und alle anderen bekamen noch je ein Glas mit Süßigkeiten und eine Urkunde. Alle Teams waren vom Turnier entweder das erste Mal oder schon wieder begeistert und wollen im nächsten Jahr wieder mitmachen.

Zwei Berliner Autos fuhren dann noch die Frankenberger nach Chemnitz und waren dann ca. drei Stunden später - so gegen 1,00 Uhr - in Berlin.

Björn Schlichka/Teestube Wilmersdorf



MOSLENER CARS GmbH



3

4

—

—

3

5

—

SIE

- haben Probleme
- brauchen dringend einen Mietwagen.

WIR

- helfen Ihnen schnell
- stellen Ihnen Ihren Mietwagen vor die Tür
- wickeln die Kosten mit der Versicherung ab
- erheben keine Kaution
- bieten Tiefstpreise



3

4

—

—

3

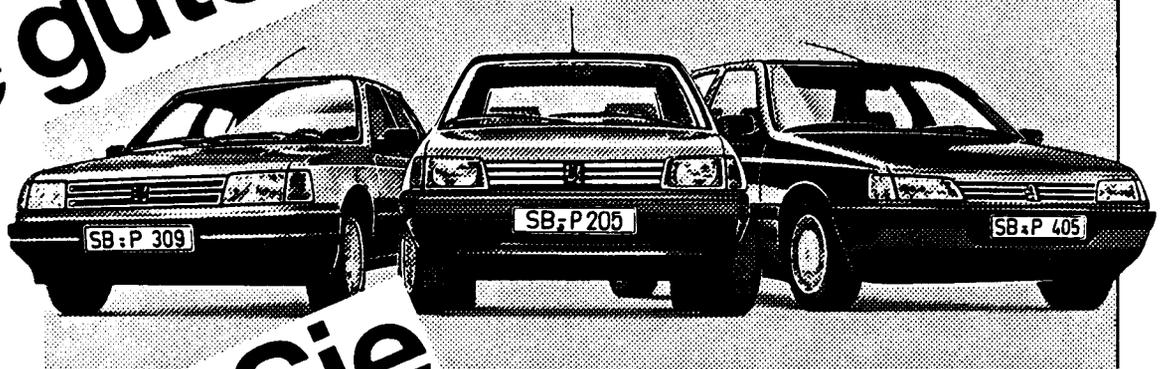
5

—

IHRE AUTOVERMIETUNG



Eine gute Partie



machen Sie

mit einem **PEUGEOT** immer!

denn ein **PEUGEOT** zeichnet sich durch

- viel Serienkomfort
- hohe Leistung und
- geringen Verbrauch aus.

Peter Stölting

Kraftfahrzeugmeister PEUGEOT TALBOT-Vertragshändler

Verkauf - Quitzowstr. 108

Werkstatt/Ersatzteile - Quitzowstr. 72-73 - 1000 Berlin 21 - Telefon 395 44 72

- Finanzierungen / Leasing
- Kraftfahrzeug-Reparatur-Werkstatt
- Bremsenprüfstand
- Optische Achsvermessung
- TÜV-Arbeiten und Abnahme nach § 29
- Elektronischer Motortest
- ABGAS-Sonderuntersuchung